

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Enchytraeiden des Hochgebirges der Nordtiroler Kalkalpen

Schmidegg, Eleonore

Innsbruck, 1938

Literatur über Enchytraeiden

Literatur über Enchytraeiden

In der Literatur finden wir erst spät Angaben über die Enchytraeidenfauna der Alpen. Sie fehlen noch vollständig in Dalla Torres 1881 „Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen“ und wurden in neuester Zeit von Erhard 1931 in „Die Tierwelt der Alpen“ im „Alpinen Handbuch“ übersehen. Die Enchytraeiden werden in Tirol das erste Mal in Arbeiten Steinböcks 1931/33 erwähnt, der auch einige hochalpine Fundorte angibt. In der Schweiz wird diese Tiergruppe in mehreren Arbeiten der letzten 30 Jahre behandelt. Die grundlegenden Untersuchungen Diems 1903 über die Bodenfauna der Alpen bringen genaue Angaben über die Bodenbeschaffenheit und berücksichtigen das zahlenmäßige Verhältnis der Individuen in den einzelnen Funden. Er gibt damit wichtige Aufschlüsse über das Verhalten und die Zusammensetzung der Fauna. Baebler 1910 und Handschin 1919 befassen sich mit der Nivalstufe, in der sie die horizontale und vertikale Verbreitung der wirbellosen terrestrischen Fauna erforschten. Ferner liegen die verschiedenen Arbeiten Bretschers 1896 bis 1905 und 1913 vor, der sich nicht nur mit quantitativen Untersuchungen abgibt, sondern auch eine Systematik der Enchytraeiden aufgestellt hat. Doch wird darin die alpine Stufe nur im Rahmen seines gesamten Arbeitsgebietes behandelt. Heinis 1921 erwähnt das Vorkommen dieser Würmer in den Polster- und Rosettenpflanzen der hochalpinen Stufe.